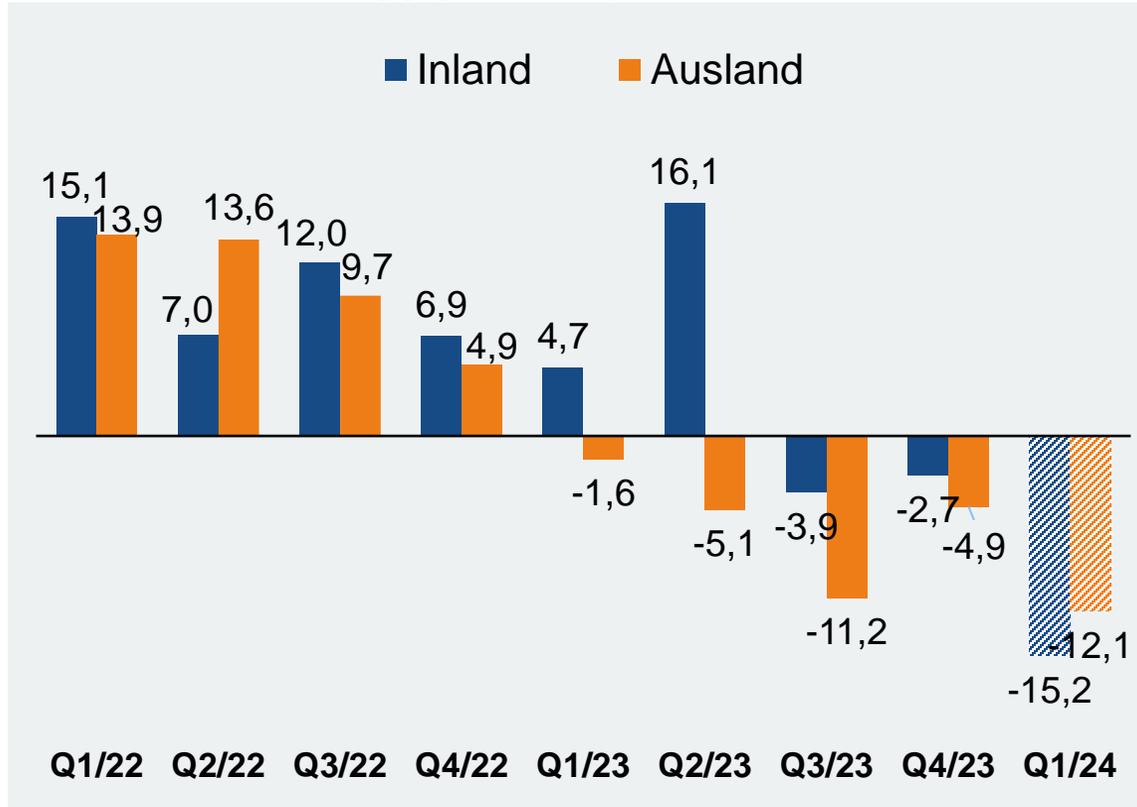


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Mai 2024

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat auch im **März 2024** spürbar weniger neue Bestellungen eingesammelt als im gleichen Vorjahresmonat. Tatsächlich fiel der Rückgang der gesamten **Auftragseingänge** mit minus 17,8% so hoch aus wie seit fast vier Jahren nicht.

Besonders die Inlandsorders brachen im März ein. Sie verfehlten ihren entsprechenden Wert aus 2023 um ein Viertel (-25,7%). Die Aufträge von ausländischen Geschäftspartnern nahmen um 11,1% ab. Hier gaben die Bestellungen aus der Eurozone um 10,0% nach und die von Kunden aus Drittländern um 11,6%.

Im gesamten **ersten Quartal d.J.** reduzierten sich die branchenweiten Auftragseingänge um 13,5% gegenüber Vorjahr. Bei den Inlandsorders war ein Rückgang um 15,2% und bei den Bestellungen aus dem Ausland um 12,1% zu verbuchen. Der Wert der Aufträge aus dem Euroraum lag dabei zwischen Januar und März um 10,3% tiefer als im Vorjahr. Aus Drittländern gingen im gleichen Zeitraum 13,1% weniger Bestellungen ein.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Hemmnisse

Produktionshemmnisse bei ... % der Firmen



Quelle: ifo Institut

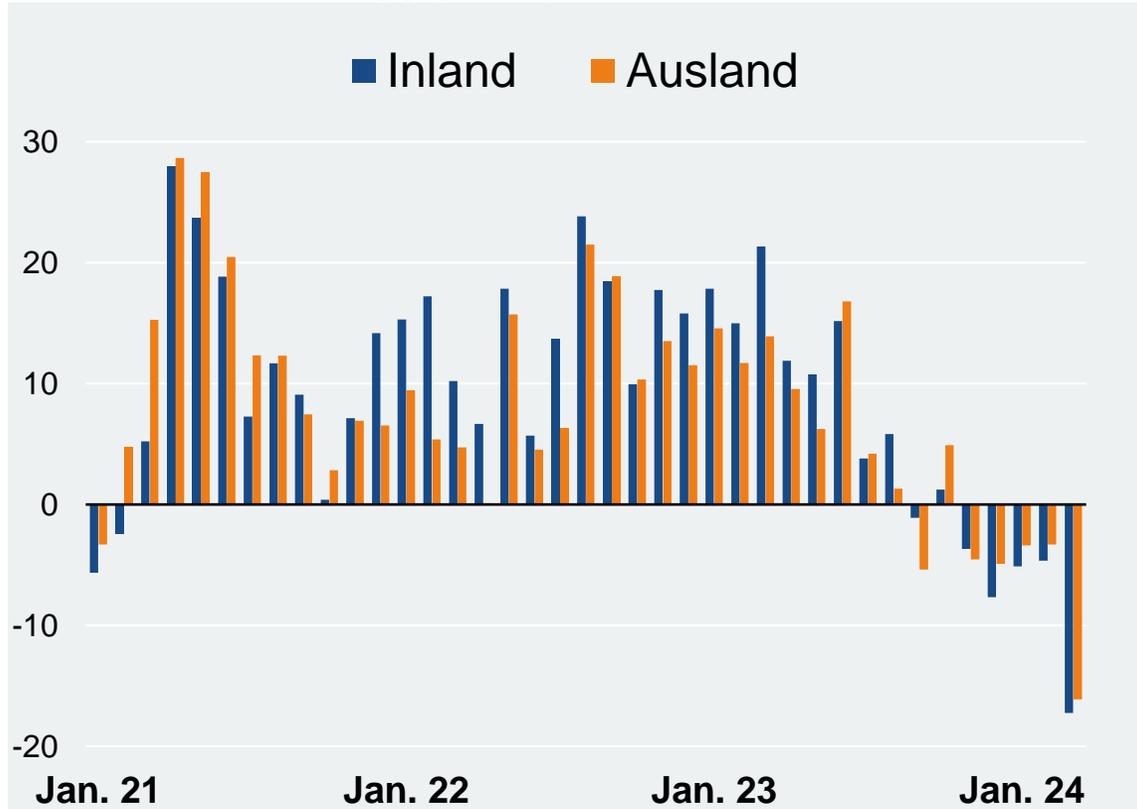
Die preisbereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland hat ihr Vorjahreslevel im März 2024 um fast ein Fünftel verfehlt (-19,1%). Allerdings hatte der diesjährige März auch ganze drei Arbeitstage weniger als der letztjährige. Für die zusammengenommenen ersten drei Monate d.J. ergibt sich damit ein Output-Rückgang um 10,8% gegenüber Vorjahr.

Die branchenweite **Kapazitätsauslastung** lag zu Beginn des zweiten Quartals d.J. bei 80,5% (der betriebsüblichen Vollauslastung). Damit gab es hier in den letzten drei Monaten praktisch keine Änderung. Die **Auftragsreichweite** erhöhte sich sogar ganz leicht – von 4,1 auf 4,2 (Produktions-)Monate.

Was die aktuellen Produktionsbehinderungen anbelangt, so überwiegen weiter nachfrageseitige Hemmnisse. 49% der Elektronunternehmen berichteten im April über **Auftragsmangel**. Angebotsseitige Engpässe wie **Arbeits- bzw. Fachkräftemangel** (bei 24% der Firmen) und **Materialknappheit** (bei 22%) wurden erst danach genannt.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der **nominale Umsatz** in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie kam im **März 2024** insgesamt auf 19,4 Mrd. €. Damit fiel er um 16,6% geringer aus als im gleichen Monat des Vorjahres. Mit inländischen Geschäftspartnern wurden 9,2 Mrd. € Erlöse (-17,2%) und mit ausländischen 10,2 Mrd. € (-16,1%).

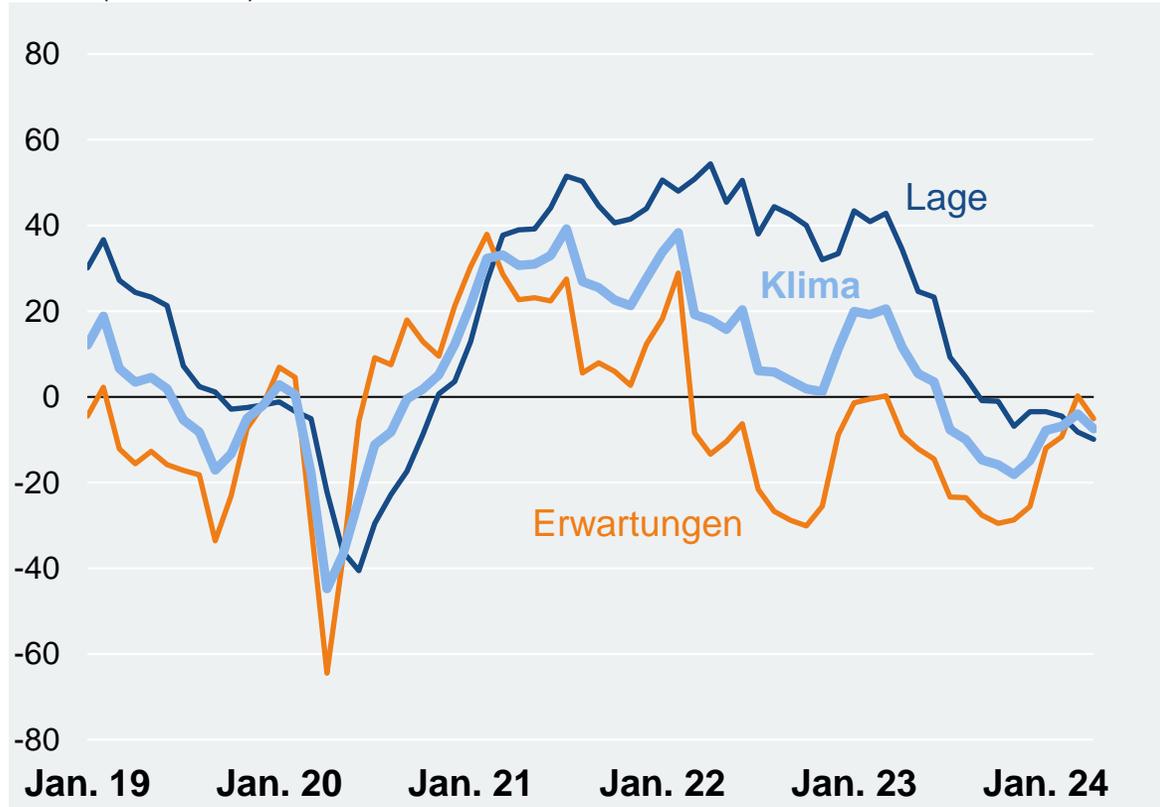
Die Einbußen im Auslandsgeschäft erstreckten sich im März sowohl auf die Eurozone (-17,4% auf 3,6 Mrd. €) als auch auf Drittländer (-15,4% auf 6,6 Mrd. €).

Im gesamten **ersten Quartal 2024** war der aggregierte Branchenumsatz um 8,9% gegenüber Vorjahr auf 55,3 Mrd. € rückläufig – bei einem gleichzeitigen Anstieg der **Erzeugerpreise** um 2,0%. Die Erlöse mit inländischen Kunden gaben zwischen Januar und März um 9,6% auf 26,5 Mrd. € nach, und das Geschäft mit Partnern aus dem Ausland ging um 8,3% auf 28,8 Mrd. € zurück.

Schließlich verfehlte der Umsatz mit dem Euroraum (von 10,6 Mrd. €) seinen Vorjahreswert in den ersten drei Monaten um 6,7%. Und das Geschäft mit Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums nahm um 9,2% auf 18,2 Mrd. € ab.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach vier Anstiegen in Folge ist das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im April 2024 wieder etwas zurückgefallen. Sowohl die **Lagebeurteilung** als auch die nach vorne gerichteten allgemeinen **Geschäftserwartungen** fielen ungünstiger aus als noch im März.

21% der Elektrofirmen bewerteten ihre aktuelle wirtschaftliche Situation im April als gut. 48% bezeichneten sie als stabil und 31% als schlecht.

Was die nächsten sechs Monate angeht, so erwarten 19% der Branchenunternehmen bessere Geschäfte. 57% gehen von gleichbleibenden und 24% von nachlassenden Aktivitäten aus.

Die **Exporterwartungen** sind dagegen im April spürbar gestiegen. Damit drehten sie auch wieder ins Positive. So erhöhte sich der Saldo aus Unternehmen, die für die kommenden drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland kalkulieren, von -6 auf +3 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2023	2024 März	2024 Jan. - Mrz.
Auftragseingänge	-1,7%	-17,8%	-13,5%
von inländischen Kunden	+3,3%	-25,7%	-15,2%
von ausländischen Kunden	-5,7%	-11,1%	-12,1%
aus der Eurozone	-9,2%	-10,0%	-10,3%
aus der Nicht-Eurozone	-3,7%	-11,6%	-13,1%
Produktion, preisbereinigt	±0,0%	-19,1%	-10,8%
Umsatz, Mrd. €	237,9 +6,0%	19,4 -16,6%	55,3 -8,9%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	114,6 +6,8%	9,2 -17,2%	26,5 -9,6%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	123,3 +5,3%	10,2 -16,1%	28,8 -8,3%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 +5,9%	3,6 -17,4%	10,6 -6,7%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	79,3 +4,9%	6,6 -15,4%	18,2 -9,2%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2023	2024 Februar	2024 Jan. - Febr.
Beschäftigte, Tausend	907,9 ¹⁾ +1,1%	900,2 ¹⁾ -0,1%	900,8 ²⁾ ±0,0%
Ausfuhr, Mrd. €	253,8 +2,7%	19,5 -2,0%	41,0 -0,8%
Einfuhr, Mrd. €	268,7 +2,1%	19,5 -7,6%	41,8 -7,4%
	2023	2024 März	2024 Jan. - Mrz.
Erzeugerpreise	+5,8%	+1,7%	+2,0%
Materialkosten	+3,8%	+0,1%	±0,0%
Ausfuhrpreise	+3,5%	+1,0%	+1,3%
Einfuhrpreise	+0,4%	-2,3%	-2,0%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2023	2024 April	2024 März
Geschäftsklima	±0	-8	-4
- Aktuelle Geschäftslage	+18	-10	-8
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-16	-5	±0
Exportenerwartungen für 3 Monate	-2	+3	-6
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	-1	-7
	2023	2024 April	2024 Januar
Kapazitätsauslastung	85,0%	80,5%	80,5%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,1	4,2	4,1

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-406

 peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter